



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreistag

Es informiert Sie:	Andrea Pannen
Telefon:	02104/99-1223
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	andrea.pannen@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 14.07.2010

Niederschrift

zur Sitzung des Kreistages

Sitzungstermin Montag, den 12.07.2010, 16:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

Mitglieder

Eleonore Altvater

Thomas Auer

Lutz Berger

Jens Bosbach

Ernst Buddenberg

Jürgen Bullert

Udo Carraro

(bis 18.20 Uhr; TOP 14.3)

Harald Degner

Wolfgang Diedrich

Monika Dinkelmann

Detlef Ehlert

Stephan Emmeler

(ab 16.45 Uhr; TOP 6)

Barbara Enke

Bernd Falkenau

Inge Ganteführ

Karl-Heinz Göbel

Jochen Gödde

Felix Gorris

Alexandra Gräber

Ursula Greve-Tegeler

Berndt Hoffmann

Thomas Hoffmann

Werner Horzella
 Gabriele Hruschka
 Dr. Bernhard Ibold
 Ottokar Iven
 Ingmar Janssen (bis 18.24 Uhr; TOP 15)
 Marc Kammann
 Ursula Klützke
 Rainer Koester
 Dr. Uwe Koppe
 Martina Köster-Flashar
 Rolf Kramer (bis 18.40 Uhr; TOP 18)
 Manfred Krick (ab 16.08 Uhr; TOP 1)
 Ilona Küchler
 Holger Lachmann
 Gertrud Laßmann
 Manfred Lübeck
 David A. Lungen
 Waldemar Madeia
 Klaus Müller
 Volker Münchow (bis 17.19 Uhr; während TOP 13)
 Marianne Münnich
 Ulrike Nessler-Mannheim (ab 16.05 Uhr; TOP 1)
 Reinhard Ockel
 Bernhard Osterwind
 Michael Pätzold
 Maximilian Rech
 Martina Reuter
 Dieter Roeloffs (ab 16.05 Uhr; TOP 1)
 Klaus Rohde (bis 18.40 Uhr; TOP 18)
 Carola Rotert
 Michael Ruppert
 Sybille Schettgen
 Rainer Schlottmann (ab 16.06 Uhr; TOP 1)
 Günter Schmickler
 Hans-Dieter Schneider
 Stephan Schnitzler
 Manfred Schulte
 Max Schwienhorst
 Dr. Norbert J. Stapper
 Margret Stolz
 Udo Switalski
 Elke Thiele
 Bernd Tondorf
 Hartmut Toska
 Christine Trube
 Peter Vahlsing
 Ewald Vielhaus (bis 18.13 Uhr; TOP 14.1)
 Klaus-Dieter Völker
 Dr. Klaus Wagner
 Dirk Wedel
 Dietmar Weiß
 Axel C. Welp
 Herbert Wetzig
 Sebastian Wladarz

Verwaltung

Sandra Bolz
Tanja Dißmann
Anne Grassberger
Ulrike Haase
Nils Hanheide
Peter Herweg
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek
Martin Kasprzik
Manfred Lochmann
Jochen C. Müller
Andrea Pannen
Sarah Pflaumann
Martin M. Richter
Christian Schölzel
Antje Schwörer
Hans-Jürgen Serwe

Gäste

Herr Kunert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22. März 2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Fragestunde für Einwohner gem. § 33 Abs. 1 Satz 3 Kreisordnung NRW
5. Umbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien 01/010/2010
6. Verabschiedung eines strategischen Zielprogrammes des Kreistages 01/001/2010/2
7. WFB - Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH 01/020/2010
 - Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Verwendung des Jahresergebnisses
 - Entlastung des Aufsichtsrates

- | | | |
|-------|---|---------------|
| 8. | Geprüfter Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT | 16/007/2010/1 |
| 9. | Zentrales Beteiligungsmanagement / Umsetzung des Transparenzgesetzes in den Beteiligungsunternehmen der Kreisverwaltung | 20/031/2010 |
| 10. | Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten | 50/005/2010/1 |
| 11. | Neuberufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in die Gesundheits- und Pflegekonferenz | 53/002/2010 |
| 12. | Änderung der Richtlinien zu außerschulischen Angeboten und Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung | 40/009/2010 |
| 13. | NaturKulTour - Masterplan Neandertal
Bericht zum Planungsprozess/Ziel-2-Wettbewerb Erlebnis.NRW - Teilnahme mit förderfähigen Masterplan-Projekten | 63/014/2010/1 |
| 14. | Nachträge | |
| 14.1. | Personalkosten/Personalbudgetierung
hier: gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 05.07.2010 | 10/007/2010 |
| 14.2. | Besetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten und Übernahme von Teilaufgaben der Fachstelle Frau und Beruf durch die Wirtschaftsförderung
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.07.2010 | 01/021/2010 |
| 14.3. | Finanzierung der L 239n
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.07.2010 | 23/015/2010 |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 15. | Informationen der Verwaltung | |
| 16. | Gesellschaftsrechtliche Veränderungen der Regiobahn GmbH | 20/029/2010/1 |
| 17. | Neugestaltung der Verbraucher- und Energieberatung im Kreis Mettmann | 39/002/2010 |
| 18. | Beteiligung am Erlebnis.NRW-Wettbewerb "Tourismus" - Marketingkonzept | 40/024/2010/1 |
| 19. | Zukunft der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM),
hier: Neuabschluss der erforderlichen Verträge zur Einrichtung und zum Betrieb eines II. Bauabschnitts der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath und Zustimmung zum Gesellschaftswechsel der AKM | 70/005/2010 |
| 20. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Besonders heißt er die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse willkommen.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit (KA Giebels, KA Kanschat, KA Lessing und KA Söhnchen fehlen entschuldigt) und der Beschlussfähigkeit.

Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Tagesordnungspunkte

- 14.1. Personalkosten/Personalbudgetierung
hier: gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 05.07.2010
- 14.2. Besetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten und Übernahme von Teilaufgaben der Fachstelle Frau und Beruf durch die Wirtschaftsförderung
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.07.2010
- 14.3. Finanzierung der L 239n
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.07.2010

erweitert wurde.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die so geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Anschließend gratuliert der Landrat KA Münnich nachträglich zum Geburtstag.

Vor Einstieg in die Beratungen informiert er die Mitglieder des Kreistages, dass der Umweltdezernent, Herr Serwe, heute letztmalig an einer Kreistagssitzung teilnehmen wird. Er würdigt seine Verdienste und dankt ihm für sein Engagement. Diesem Dank schließen sich die Fraktionen an.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22. März 2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages vom 22.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Haase berichtet, dass das Konzept zur kreisweiten Einrichtung von Kompetenzzentren zwischenzeitlich vom Schulministerium genehmigt wurde, so dass der Kreis am Modellprojekt teilnehmen wird.

Zu Punkt 4: Fragestunde für Einwohner gem. § 33 Abs. 1 Satz 3 Kreisordnung NRW

Landrat Hendele stellt fest, dass ihm keine schriftlichen Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen. Er fragt, ob Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind, die Fragen stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

Zu Punkt 5: Umbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien - Vorlage Nr. 01/010/2010
--

Landrat Hendele weist darauf hin, dass die Fraktionen von UWG-ME sowie DIE LINKE. Umbesetzungen von Ausschüssen und sonstigen Gremien beantragt haben. Neben den allen Kreistagsmitgliedern vorliegenden Umbesetzungsvorschlägen, beantragt die Fraktion UWG-ME darüber hinaus noch folgende Umbesetzung:

SB Andreas Krömer wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für SB Horst Weidtmann in den Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung gewählt.

Wahl:

KA Werner Horzella wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger von KA Ulrich Kanschat in den Kreisausschuss gewählt.

KA Bernhard Osterwind wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von KA Werner Horzella in den Kreisausschuss gewählt.

KA Ulrich Kanschat wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger von KA Werner Horzella in den Kreispolizeibeirat gewählt.

SB Jürgen Gutt wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von SB Ditmar Rudolph in den Betriebsausschuss ME-BIT gewählt.

SB Jürgen Gutt wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von SB Ditmar Rudolph in den Ausschuss für Informationstechnologie gewählt.

SB Harry Gohr wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von SB Ditmar Rudolph in den Bau- und Planungsausschuss gewählt.

SB Jürgen Jürschick wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger von SB Gerd Möller in den Ausschuss für Gesundheit und Sport gewählt.

SB Diana Pietas wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von SB Christa Rudolph in den Ausschuss für Gesundheit und Sport gewählt.

KA Ilona Küchler wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von SB Christa Rudolph in den Sozialausschuss gewählt.

KA Ilona Küchler wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger von SB Christa Rudolph in den Sozialausschuss gewählt.

SB Jürgen Gutt wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für SB Gerd Möller in den Arbeitskreis „Runder Tisch des Sports“ gewählt.

SB Andreas Krömer wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für SB Horst Weidtmann in den Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Im Anschluss an die Wahl händigt Landrat Hendele KA Horzella und KA Osterwind die Ernennungsurkunden aus und vereidigt sie anschließend zu Ehrenbeamten des Kreises.

Zu Punkt 6: Verabschiedung eines strategischen Zielprogrammes des Kreistages - Vorlage Nr. 01/001/2010/2

Vor Einstieg in die Beratungen weist der Landrat darauf hin, dass der Kreisausschuss diesen Tagesordnungspunkt wegen Beratungsbedarfs der SPD-Fraktion ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag verwiesen hat.

Es liegen nunmehr ein gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion sowie ein neuer Antrag der SPD-Fraktion zur weiteren Beratung und Abstimmung vor.

KA Carraro erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Seine Fraktion habe einen eigenen Entwurf für ein Strategisches Zielprogramm vorgelegt, darin neue Ziele formuliert und diese durch Unterziele konkretisiert. Der gemeinsame Antrag von CDU und FDP hingegen formuliere nur allgemeine Ziele und Selbstverständlichkeiten und stelle diese unter einen Finanzierungsvorbehalt.

Er regt an, dass die Verwaltung aus den Unterzielen detaillierte Handlungsfelder mit Kennzahlen entwickeln möge, damit ein Controlling des Kreistages möglich werde. Handlungsfelder und Kennzahlen sollten in den Fachausschüssen beraten, Unterziele und Handlungsfelder sollten in Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten fortentwickelt werden. Die Stellungnahme von KA Carraro ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Nach Auffassung von KA Dr. Ibold enthalte die Verwaltungsvorlage und der gemeinsame Antrag von CDU-Fraktion und FDP-Fraktion nur generelle Formulierungen. Er spricht sich dafür aus, ein konkretes Zielprogramm unter Beteiligung der Fachausschüsse und unter Einbeziehung der Städte auf breiter Basis zu beschließen. Nur dann könne es Akzeptanz erfahren. Er beantragt daher, den Tagesordnungspunkt in die Fachausschüsse zu verweisen und das Zielprogramm Ende dieses Jahres zu beschließen. Dem SPD-Antrag könne seine Fraktion grundsätzlich nur dann zustimmen, falls keine Priorisierung innerhalb der Oberziele vorgenommen werde. Seine Stellungnahme ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

KA Völker betont, dass im gemeinsamen Antrag absichtlich nur generelle Ziele vorgegeben wurden. Über die Wege zur Zielerreichung müsse man in den nächsten Monaten und Jahren noch gemeinsam diskutieren und entscheiden. Im Übrigen sei es Aufgabe des Kreistages, die Ziele zu formulieren. Dies werde man sich nicht aus der Hand nehmen lassen.

KA Wedel beschreibt die Notwendigkeit, die finanziellen Rahmenbedingungen des Strategischen Zielprogramms präzise zu formulieren. Diesem Erfordernis werde der Antrag seiner Meinung nach gerecht. Darüber hinaus habe man klare Prioritäten gesetzt.

KA Küchler erklärt, dass Ihre Fraktion den SPD-Antrag mittragen könne, da dieser wichtige neue Ziele/Unterziele wie z.B. die Einführung des Sozialtickets oder den Stopp der CO-Pipeline enthalte.

KA Horzella erinnert an die Erwartungen seiner Fraktion, die Strategischen Ziele könnten neue und in die Zukunft gerichtete Ziele des Kreistages werden. Diese Erwartungen haben seiner Meinung nach aber weder die Verwaltungsvorlage noch die Anträge erfüllt. Sie enthielten nur Selbstverständlichkeiten, für die man keinen Beschluss benötige.

Landrat Hendele weist darauf hin, dass sich der Kreistag erstmalig mit einem strategischen Zielprogramm auseinandergesetzt habe und betont, wie wichtig es für die Verwaltung sei, zu erfahren, welche Prioritäten der Kreistag setze. Dies sei aber nur der erste Schritt. Im Weiteren sollten die Ziele nun sukzessive ausgefüllt und somit konkretisiert werden.

Nach abschließender Diskussion lässt der Landrat zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen, den Tagesordnungspunkt in die Fachausschüsse zu

verweisen, um dort ein Zielprogramm unter Einbeziehung der kreisangehörigen Städte auf breiter Basis zu entwickeln:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

- 32 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
- 18 Enthaltungen SPD-Fraktion
- 10 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 9 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
- 3 Enthaltungen Fraktion UWG-ME
- 3 Enthaltungen Fraktion DIE LINKE.
- 1 Nein-Stimme VELBERT anders
- 1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den SPD-Antrag:

Antrag der SPD-Fraktion

1. Der Kreistag beschließt strategische Ziele, an denen sich Verwaltungshandeln und politische Entscheidungen in den Fachausschüssen und im Kreistag orientieren.
2. Die Oberziele beschreiben das nachhaltige Ergebnis allen Handelns, die Unterziele den groben Handlungsrahmen, an denen sich die Verwaltung und Kreistag orientieren.
3. Aus den Unterzielen entwickelt die Verwaltung detaillierte Handlungsfelder mit Kennzahlen, damit ein Erfolgscontrolling durch den Kreistag möglich ist.
4. Handlungsfelder und Kennzahlen sind in den zuständigen Fachausschüssen zu beraten.
5. Unterziele und Handlungsfelder werden in Abstimmung mit den Kommunen des Kreises fortentwickelt, um damit ein stärkeres Kreisbewusstsein zu erzielen.
6. Die strategischen Ziele des Kreises Mettmann orientieren sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Das strategische Zielprogramm wird dabei durch die finanzielle und demografische Entwicklung im Kreisgebiet Mettmann flankiert. Die nachhaltige Finanzierung der gesetzlich vorgeschriebenen und der selbstverwalteten Aufgabenwahrnehmung über ausgeglichene Haushalte und die ressortübergreifende Gestaltung des demografischen Wandels definieren den Handlungsrahmen für die Aktivitäten der Kreisverwaltung Mettmann.
7. Folgende strategischen Oberziele (nummeriert/fett) und Unterziele (punktirt) bilden die Grundlage:

Politikfeld: Bildung

1. **Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote**
 - Optimierung der Qualität der Berufskollegs des Kreises
 - Optimierung des Förderschulwesens im Kreisverwaltung Mettmann
 - Qualifikation von Schulleitungen und Lehrkräften
2. **Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf**
 - Förderung junger Menschen mit geringen Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
 - Aufbau eines Übergangsmagements Schule-Beruf
 - Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes
 - Bildungspartnerschaften

Politikfeld: Soziales

- 3. Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personenkreise**
 - Bedarfsgerechte Unterstützung und Versorgung älterer Menschen mit Hilfe- und/oder Pflegebedarf sowie Anpassung an veränderte Versorgungsstrukturen
 - Zukunft der ARGE; Neugestaltung der kommunalen Aufgabenerledigung i.R.d. SGB II sowie Zusammenarbeit mit der BA
 - Förderung von Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Menschen

Politikfeld: Integration

- 4. Integration und Chancengleichheit der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte**
 - Schaffung und Ausbau einer einheitlichen Willkommenskultur
 - Kooperation aller Integrations- und Ausländerbehörden im Kreis Mettmann unter Einbeziehung beteiligter Verbände
- 4a. Gesellschaftliche Eingliederung behinderter Menschen (Inklusion)**
 - Struktureller Umbau des kreiseigenen Förderschulwesens
 - Maßnahmen zur Förderung eines Inklusionsbewusstseins

Politikfeld: Gesundheit

- 5. Schutz und Förderung der Gesundheit der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner**
 - Sicherung der Kinder- und Jugendgesundheit in anregungsarmen und bildungsfernen Elternhäusern
 - Förderung der Gesundheit besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen
 - Förderung der Gesundheitsprävention bei Senioren durch Bewegung
 - Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren
 - Förderung des Sports

Politikfeld: Bürgerservice

- 6. Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahen Dienstleistung**
 - Bürgernahe Leistungserbringung
 - Interkommunale Zusammenarbeit
 - Stärkung der Qualität des Verbraucherschutzes zum Wohle des Bürgers
 - Einführung von E-Government
 - Verstärkte Nutzung von Geodaten und Weiterentwicklung der kreisweiten Geoinfrastruktur

Politikfeld: Sicherheit und Ordnung

- 7. Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall**
- 7a. Stopp der CO-Pipeline**

Politikfeld: Mobilität

- 8. Sicherung der Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger**
 - Bedarfsgerechte, nachhaltige, verkehrssichere und wirtschaftliche Bereitstellung von Verkehrsinfrastruktur für Gütertransport und Personenverkehr
 - Weiterentwicklung der SPNV-Erschließung des Kreisgebietes

- Ausbau und Sicherung einer bedarfsorientierten Raumerschließung des Kreisgebietes mit ÖPNV
- Sicherung der Mobilität für alle (z.B. durch kostenneutrales Sozialticket)

Politikfeld: Wirtschaft

9. Sicherung des konkurrenzfähigen und attraktiven Wirtschaftsstandortes

- Stärkung der regionalen Anbindung von Unternehmen
- Positionierung des Wirtschaftsstandortes Kreis Mettmann
- Bereitstellung wissenschaftlichen Know-Hows durch Kooperationen mit umliegenden Hochschulen
- Klimaschutz als Motor einer ökologischen Wirtschaft fördern (siehe auch Umwelt)
- Optimierung der Konzepte für eine Unterstützung von Schülerinnen und Schülern beim Übergang ins Berufsleben

Politikfeld: Umwelt

10. Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen

- Begrenzung des Flächenverbrauchs und Erhalt einer strukturierten Kulturlandschaft innerhalb eines durchgehenden Biotopverbundsystems
- Erhalt landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Verbesserung der Grundwasserbeschaffenheit zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung und zur Erleichterung der allgemeinen Nutzbarkeit von Grundwasser
- Sanierung von Altlasten zur Verbesserung der Bodenqualität, Reduzierung von Freiraumverbrauch und zur Bereitstellung neuer Gewerbeflächen (Flächenrecycling)
- Schutz der Bevölkerung vor vermeidbarem Lärm und Gerüchen – Immissionsschutz
- Erreichen eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Gewässer des Kreises
- Verstärkung des Klimaschutzes
- Gewährleistung der Entsorgungssicherheit auf einem hohen ökologischen Stand zu vertretbaren Kosten

Politikfeld: Lebensqualität

11. Förderung des Zusammenlebens, von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

- Förderung des Sports im Kreis
- Bedarfsgerechte, nachhaltige, sichere und wirtschaftliche Bereitstellung von attraktiven Naherholungseinrichtungen
- Förderung des Kreisbewusstseins durch Kulturarbeit
- Entwicklung Leitbild Neanderthal

12. Chancengleichheit der Städte im Kreisgebiet

- Schaffung gleicher Lebensbedingungen im Kreisgebiet

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

32 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
 18 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
 9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 1 Enthaltung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 9 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
 3 Enthaltungen Fraktion UWG-ME
 3 Ja-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
 1 Nein-Stimme VELBERT anders
 1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Abschließend lässt der Landrat über den gemeinsamen Antrag von CDU-Fraktion und FDP-Fraktion abstimmen:

Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion

Die strategischen Ziele des Kreises Mettmann orientieren sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Die nachhaltige Finanzierung der gesetzlich vorgeschriebenen und der selbstverwalteten Aufgabenwahrnehmung über originär ausgeglichene Haushalte, die Erhaltung der Schuldenfreiheit des Kreises und die Begrenzung der Kreisumlage auf das erforderliche Maß definieren den Handlungsrahmen, innerhalb dessen der Kreis folgende strategische Ziele verfolgt:

1. Nachhaltige Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Kreises durch eine solide Haushaltswirtschaft
2. Nachhaltige und attraktive Bildungsangebote sowie Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf
3. Nachhaltige soziale Absicherung und Förderung unterstützungsbedürftiger Personengruppen
4. Schutz und Förderung der Gesundheit und des Sportbewusstseins der Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner
5. Integration der Einwohnerinnen und Einwohner mit Zuwanderungsgeschichte
6. Gewährleistung einer bürgerorientierten und möglichst ortsnahe Dienstleistung
7. Intensivierung des Bevölkerungsschutzes auch im Krisenfall
8. Sicherung der Mobilität der Bürger
9. Sicherung des konkurrenzfähigen und attraktiven Wirtschaftsstandortes
10. Nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen
11. Förderung von Naherholung, Tourismus und überregionalen Kulturangeboten

Eine besondere Priorität kommt den Strategischen Zielen 1. bis 3 zu.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
32 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
18 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
10 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
3 Enthaltungen Fraktion UWG-ME
3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme VELBERT anders
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 7:	WFB - Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH - Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Verwendung des Jahresergebnisses - Entlastung des Aufsichtsrates - Vorlage Nr. 01/020/2010
--------------------	---

Landrat Hendele weist darauf hin, dass diejenigen Mitglieder des Kreistages an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen dürfen, die im Jahr 2009 gleichzeitig dem Aufsichtsrat der WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH als ordentliches oder stellvertretendes Mitglied angehörten.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2009 wird gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages festgestellt.
2. Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis in Höhe von 1.060.914,37 € der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Dem Aufsichtsrat wird gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 10 des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.

Der Landrat wird beauftragt, für den Kreis Mettmann als Gesellschafterversammlung der WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH entsprechend zu votieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Die Kreistagsmitglieder, die im Jahr 2009 gleichzeitig dem Aufsichtsrat der WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann angehörten, haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen.

Zu Punkt 8:	Geprüfter Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT - Vorlage Nr. 16/007/2010/1
--------------------	--

KA Schwienhorst erläutert als Berichterstatter die wesentlichen Hintergründe der Vorlage sowie den Beratungsverlauf aus der Sitzung des Betriebsausschusses ME-BIT.

Landrat Hendele weist darauf hin, diejenigen Mitglieder des Kreistages an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen dürfen, die im Jahr 2009 gleichzeitig dem Betriebsausschuss als ordentliches oder stellvertretendes Mitglied angehörten oder aufgrund der erweiterten Stellvertreterregelung an Sitzungen des Betriebsausschusses teilgenommen haben.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2009 und der Lagebericht 2009 des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT werden gemäß § 26 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) festgestellt.
2. Der Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT schließt sein letztes Geschäftsjahr, das Jahr 2009, mit einem Jahresgewinn von 162.618,15 EUR ab.
3. Das Sondervermögen „Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“ wird zum 01.01.2010 organisatorisch und finanztechnisch wieder in die Verwaltung und in den Haushalt des Kreises Mettmann eingegliedert. Die sich aus

dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 ergebenden Werte werden zum 01.01.2010 auf den Kreis Mettmann übertragen.

4. Das Vermögen des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT geht zum 01.01.2010 wieder auf den Kreis Mettmann über. Gleiches gilt für die vertraglichen Verpflichtungen.
5. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 Entlastung erteilt.
6. Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wird für das Wirtschaftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Die Kreistagsmitglieder, die im Jahr 2009 dem Betriebsausschuss ME-BIT als ordentliches oder stellvertretendes Mitglied angehört haben oder an den Sitzungen des dem Betriebsausschusses ME-BIT aufgrund der erweiterten Stellvertreterregelung teilgenommen haben, haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen.

**Zu Punkt 9: Zentrales Beteiligungsmanagement / Umsetzung des Transparenzgesetzes in den Beteiligungsunternehmen der Kreisverwaltung
- Vorlage Nr. 20/031/2010**

Beschluss:

1. Die Vertreter des Kreises Mettmann in den Gesellschaftsgremien der Beteiligungsunternehmen an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen mit anderen Kommunen mit mehr als 50 % beteiligt ist, werden beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um auf die Umsetzung der Änderungen der Gemeindeordnung NRW durch das Transparenzgesetz hinzuwirken. Ein entsprechender Formulierungsvorschlag zur Aufnahme in die jeweiligen Gesellschaftsverträge der betroffenen Unternehmen (**Anlage 3**, Nr. 1 bis 10) ist in der **Anlage 4** aufgeführt.
2. Die Vertreter des Kreises Mettmann in der Verbandsversammlung des Trägerzweckverbands Kreissparkasse Düsseldorf werden beauftragt, auf die Umsetzung der durch das Transparenzgesetz erfolgten Änderungen des Sparkassengesetzes hinzuwirken.
3. Die Vertreter des Kreises Mettmann in den Gremien der betroffenen Zweckverbände (**Anlage 3**, Nr. 13 bis 15) sollen die Umsetzung der Änderung der Eigenbetriebsverordnung durch die Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindefinanzrechts vom 17.12.2009 erzielen.
4. Die Vertreter des Kreises Mettmann werden beauftragt darauf hinzuwirken, dass von den Geschäftsführungen der Beteiligungsunternehmen, vor dem Hintergrund des Transparenzgesetzes, das Einverständnis zu einem Nachtrag zum Arbeitsvertrag eingeholt wird.
5. Die Regelungen sind so umzusetzen, dass sie erstmalig für das Geschäftsjahr 2010 gelten.
6. Für einen reibungslosen Ablauf stimmt der Kreistag den Änderungen der Gesellschaftsverträge/ Satzungen im Sinne des Transparenzgesetzes bereits im Voraus zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 10: Richtlinien zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten - Vorlage Nr. 50/005/2010/1

KA Nessler-Mannheim erläutert als Berichterstatterin die wesentlichen Hintergründe der Vorlage sowie den Beratungsverlauf aus der Sitzung des Sozialausschusses.

Herr Richter schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass das Ergebnis der im Zeitraum Februar bis April 2010 geführten Standortgespräche mit allen geförderten Begegnungsstätten im Kreis Mettmann – bezogen auf jede einzelne Begegnungsstätte – im Sozialausschuss dargelegt werden soll.

Diesem Vorschlag schließen sich die Mitglieder des Kreistages an.

Beschluss:

Die als **Anlage 5** beigefügten Richtlinien zur Förderung der Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren im Kreis Mettmann werden mit Wirkung ab 1.1.2011 beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis der im Zeitraum Februar bis April 2010 geführten Standortgespräche mit allen geförderten Begegnungsstätten im Kreis Mettmann – bezogen auf jede einzelne Begegnungsstätte – im Sozialausschuss darzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 11: Neuberufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in die Gesundheits- und Pflegekonferenz - Vorlage Nr. 53/002/2010

Wahl:

1. Für die Ärztekammer Nordrhein wird Herr Dr. med. Ulrich Freitag für Herrn Dr. med. Winfried Hölter als Mitglied berufen.

Für die Ärztekammer Nordrhein wird Herr Dr. med. Alexander Hellwig für Herrn Dr. med. Freitag als stellvertretendes Mitglied berufen.
2. Für die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein wird Herr Dr. Ulrich Freitag als Mitglied berufen.
3. Für die Apothekerkammer Nordrhein wird Frau Apothekerin Heike Kraft für Frau Apothekerin Inge Funke als Mitglied berufen.
4. Für die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Kreis Mettmann wird Herr Andreas Eggerer für Herrn Frank Gentilin berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 12:	Änderung der Richtlinien zu außerschulischen Angeboten und Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung - Vorlage Nr. 40/009/2010
---------------------	---

KA Münnich erläutert als Berichterstatterin die wesentlichen Hintergründe der Vorlage sowie den Beratungsverlauf aus der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Sport.

Beschluss:

Die als **Anlage 6** beigefügten Richtlinien zu außerschulischen Angeboten und zu Freizeiten für Menschen mit Behinderung werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 13:	NaturKulTour - Masterplan Neandertal Bericht zum Planungsprozess/Ziel-2-Wettbewerb Erlebnis.NRW - Teilnahme mit förderfähigen Masterplan-Projekten - Vorlage Nr. 63/014/2010/1
---------------------	---

KA Gräber erläutert als Berichterstatterin die wesentlichen Hintergründe der Vorlage sowie den Beratungsverlauf aus den Sitzungen des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung.

Der Landrat berichtet anschließend aus der Sitzung des Stiftungsvorstandes der Stiftung Neanderthal Museum. Die Stiftung wird sich mit 400.000 € an der Finanzierung des Eigenanteils beteiligen, die Städte Erkrath und Mettmann mit jeweils 100.000 €.

KA Dr. Ibold, KA Gödde und KA Gorris weisen darauf hin, dass insbesondere der Bau des Neanderhochpfades einen massiven Eingriff ins Tal darstellen würde und daher mit den Zielen des Natur- und Umweltschutzes nicht vereinbar sei. Für KA Gödde stellt der Masterplan ein Wirtschaftsförderungsprojekt auf Kosten des Tales dar.

KA Köster vermisst einen soliden Finanzierungsansatz.

KA Osterwind vertritt die Auffassung, dass man dank des Ziel2-Wettbewerbs die Chance habe, frühzeitig Teile des Masterplans zu realisieren. Diese Chance müsse man nutzen. Im Übrigen halte die Fraktion UWG-ME am Gesamtkonzept Masterplan fest. Der Kreistag sollte die Meinungsbildung zum Masterplan zügig zu Ende führen.

KA Völker und KA Carraro sprechen sich ausdrücklich für die Wettbewerbsteilnahme aus.

Landrat Hendele unterscheidet nochmals zwischen dem Masterplan als Ganzem und der Teilmenge der touristischen Projekte, die für den Ziel2-Wettbewerb eingereicht würden. Heute stehe die Entscheidung über die Wettbewerbsteilnahme an. Über den Masterplan als Ganzes werde man in Kürze beraten und entscheiden.

Angesichts des Einwands von KA Schneider, dass viele Städte aufgrund der schwierigen Haushaltslage jede zusätzliche Ausgabe auf den Prüfstand stellen müssten, betont der Landrat, dass der Masterplan und die jetzt für den Wettbewerb vorgesehenen Projekte einen Mehrwert für den gesamten Kreis Mettmann darstellen werden. In diesem Zusammenhang weist er nochmals auf die besondere Bedeutung des Informationszentrums hin. Dort werde

auch auf die übrigen touristischen Highlights im Nord- und Südkreis hingewiesen, so dass letztendlich alle Städte im Kreis profitieren werden.

Der Masterplan verfolge im Übrigen nicht nur wirtschaftliche Interessen, sondern berücksichtige insbesondere auch die Belange des Natur- und Umweltschutzes.

Nach weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Kreis Mettmann nimmt gemeinsam mit den anderen Projektträgern mit den aus dem Masterplan NaturKulTour Neandertal entwickelten und in dieser Vorlage aufgeführten Projekten (Auswahl und Kostenansatz mit Stand vom 24.06.2010 gemäß **Anlagen 7 und 8**) an dem Ziel2-Wettbewerb Erlebnis.NRW teil.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Projektpartnern für die in dieser Vorlage dargestellte Projektauswahl zum Zwecke einer Wettbewerbsteilnahme die erforderlichen Projektskizzen vorzubereiten.

Der Kreis Mettmann erteilt die für eine Wettbewerbsteilnahme erforderliche Finanzierungszusage für den Eigenmittelanteil in Höhe von 20% der förderfähigen Kosten für sich und zunächst auch treuhänderisch für die Projektpartner.

Der Kreis Mettmann sichert zu, sich im Falle einer Förderung an dem Eigenmittelanteil mit 600.000 €, verteilt auf die Jahre 2011 bis 2013, zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

32 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
17 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
9 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Enthaltung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
2 Ja-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme VELBERT anders
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 14: Nachträge

Zu Punkt 14.1: Personalkosten/Personalbudgetierung hier: gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 05.07.2010 - Vorlage Nr. 10/007/2010

KA Völker und KA Wedel erläutern den gemeinsame Antrag ihrer Fraktionen.

KA Carraro wertet den Antrag als populistisch. Er weist darauf hin, dass es seiner Meinung nach sinnvoller sei, die Personalkosten eindeutig den Produkten zuzuordnen. Dies ermögliche dem Kreistag eine bessere Steuerungsmöglichkeit. Darüber hinaus könnte sich die Budgetierung der Personalkosten pro Dezernat als schwierig erweisen.

KA Küchler kann den Antrag angesichts des in naher Zukunft zu erwartenden Personalbedarfs nicht mittragen.

KA Horzella begrüßt den gemeinsamen Antrag von CDU und FDP. Die UWG-ME gehe davon aus, dass der in die gleiche Richtung gehende Beschluss des Kreisausschusses aus dem Jahr 2008, die Personalkosten jährlich um 250.000 € zu kürzen, hier nicht tangiert werde. Vielmehr würden die durch den vorliegenden Antrag zu erwartenden Einsparungen an Personalkosten wesentlich höher liegen. Die UWG-ME unterstütze zumindest den Versuch einer Personalkostenbudgetierung in den Dezernaten ab 2011 und erwarte hierfür eine Vorlage der Verwaltung. Aus dem Erfahrungsbericht über die hier in Rede stehenden Gesamtmaßnahmen werde man dann weitere Konsequenzen ziehen können.

KA Köster-Flashar macht weiteren Informations- und Abstimmungsbedarf geltend und beantragt, den Antrag zur weiteren Beratung in den Kreisausschuss zu verweisen.

Auf Nachfrage von KA Völker schlägt der Landrat vor, die Personalaufwendungen 2011 in Höhe der Planzahlen für das Jahr 2010 zugrunde zu legen, zumal sich nach ersten Hochrechnungen abzeichnet, dass die geplanten Aufwendungen nicht überschritten werden. Dabei sei es sinnvoll, vom Nettoaufwand in Höhe von rd. 57.000.000 € auszugehen. Dieser berechnet sich wie folgt:

Planansatz Aufwand 2010:	63.755.700 €
Planansatz Erstattungen:	7.014.300 €

Planansatz Nettoaufwand 2010: 56.741.400 €

Des Weiteren empfiehlt der Landrat, den Beschluss des Kreisausschusses vom 11.12.2008 hinsichtlich einer jährlichen Personalkosteneinsparung von 250.000 € aufzuheben. Gegen die Aufhebung dieses Beschlusses haben KA Völker und KA Wedel keine Bedenken.

Auf entsprechenden Hinweis von KA Carraro bestätigt der Landrat, dass man als Folge dieses Beschlusses darüber reden müsse, ob und wie man künftig Aufgaben wahrnehmen werde.

Nach abschließender Diskussion lässt der Landrat zunächst über den Verweisungsantrag von KA Köster-Flashar abstimmen:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

32 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
17 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
10 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
3 Nein-Stimmen Fraktion UWG-ME
3 Enthaltungen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme VELBERT anders
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Danach erfolgt die Abstimmung über folgenden geänderten Antragstext:

Beschluss:

Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2011 werden – vorbehaltlich etwaiger von außen auf den Kreis einwirkender Sondereinflüsse größeren Umfangs, die gegebenenfalls durch den Kreistag gesondert festzustellen sind – in Höhe **der Nettopersonalaufwendungen des Haushaltes 2010** festgesetzt.

Für das Haushaltsjahr 2012 erfolgt eine Ansatzsteigerung um 1 %.

Die Personalkosten werden ab 2011 pro Dezernat budgetiert.

Um diese Ziele nachhaltig zu erreichen wird ein Personalkostencontrolling eingeführt.

Nach Vorliegen der Jahreszahlen 2011 erstattet die Verwaltung dem Kreistag einen Erfahrungsbericht.

Der Beschluss des Kreisausschusses vom 11.12.2008 hinsichtlich einer jährlichen Personalkosteneinsparung von 250.000 € wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

32 Ja-Stimmen CDU-Fraktion

17 Nein-Stimmen SPD-Fraktion

10 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

9 Ja-Stimmen FDP-Fraktion

3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME

3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.

1 Ja-Stimme VELBERT anders

1 Ja-Stimme Landrat Hendele

**Zu Punkt 14.2: Besetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten und Übernahme von Teilaufgaben der Fachstelle Frau und Beruf durch die Wirtschaftsförderung
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.07.2010
- Vorlage Nr. 01/021/2010**

Landrat Hendele beantwortet die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wie folgt:

Zu Frage 1:

Eine Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten soll im dritten Quartal 2010 erfolgen. Bis dahin werden die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten durch die seit Jahren bestellte Stellvertreterin wahrgenommen.

Zu Frage 2:

Die Fachstelle Frau und Beruf wurde noch nicht aufgelöst. Erst mit der Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wird diese Organisationsverfügung vollzogen.

Zu Frage 3:

Ja. Es gab bereits seit Anfang Mai Gespräche mit den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Langenfeld, Hilden und Haan.

Die Stellvertreterin der Gleichstellungsbeauftragten aus Ratingen war in der Sitzung des Arbeitskreises Wiedereinstieg anwesend. Als inoffizielle Sprecherin der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Mettmann informiert sie ihre Kolleginnen über die Beratungsergebnisse des Arbeitskreises Wiedereinstieg.

Ein Besuch der Wirtschaftsförderung auf der Gleichstellungskonferenz wurde bereits mehrfach angeboten. Die Wirtschaftsförderung wartet auf die Einladung.

Zu Frage 4:

Die Zusammenarbeit im Bereich beruflicher Wiedereinstieg wird über den Arbeitskreis Wiedereinstieg sichergestellt. Im Bereich Existenzgründung ergeben sich durch die Auflösung der Fachstelle Frau und Beruf keine Veränderungen.

Einer guten Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Mettmann sieht die Wirtschaftsförderung sehr optimistisch entgegen.

**Zu Punkt 14.3: Finanzierung der L 239n
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.07.2010
- Vorlage Nr. 23/015/2010**

Landrat Hendele beantwortet die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wie folgt:

Die Landesregierung zieht sich nicht aus der Finanzierung der L 239n zwischen Ratingen und Mettmann zurück. Vielmehr seien nunmehr zur Anfinanzierung des Projektes Mittel im Landeshaushalt veranschlagt. So bestünden im Jahr 2011 gute Aussichten, die Maßnahme mit Landesmitteln und ohne Vorfinanzierung der beteiligten Städte und des Kreises zu realisieren. Über diese Pläne wurde der Landrat endgültig Anfang Mai durch den Minister für Bauen und Verkehr informiert. Diese Erkenntnisse habe er dann unmittelbar am 03.05.2010 an die Interfraktionelle Runde weitergegeben. Auch die Bürgermeister der Städte Mettmann und Ratingen seien noch im Mai mündlich von ihm informiert worden.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushaltes der Stadt Ratingen im März 2010 lagen diese Informationen allerdings noch nicht vor.

Vor Behandlung des Tagesordnungspunktes 15. stellt der Landrat die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:42 Uhr

gez.
Thomas Hendele

gez.
Andrea Pannen